

Atom- und Monopolkanzler Gefühl dafür zu verlangen, was in einer Demokratie erlaubt ist oder nicht, das ist ein bißchen zuviel verlangt. Aber im Namen der deutschen Gewerkschafter möchte ich folgende Frage stellen: Wie steht es mit dem Gefühl des Bundesvorstandes des DGB und vor allem des Vorstandes der westdeutschen IG Bergbau, der diesen Theodor Blank als Mitglied seiner Gewerkschaftsorganisation duldet, der im Hauptvorstand der IG Bergbau saß, bis er zunächst als Wehrminister gegen den Willen der Gewerkschafter die Wiederaufrüstung und die Wiedereinführung der Wehrpflicht in Westdeutschland betrieb und dann, als er sich in dieser Funktion im Interesse des Monopolkapitals bewährt hatte, Arbeitsminister gegen die Gewerkschaften wurde. Wenn sich der Deutsche Gewerkschaftsbund und die westdeutsche IG Bergbau auch nur einen Funken von gewerkschaftlichem Gefühl bewahrt haben, dann sollten sie nicht einen Tag länger dulden, daß so ein Gewerkschaftsfeind das Mitgliedsbuch der Gewerkschaften in der Tasche trägt, die Gewerkschaften bedrohen und den Namen der Gewerkschaften beschmutzen darf.

Ein Staat, der in seiner Regierung solche Gewerkschaftsfeinde wie Adenauer, Strauß, SA-Mann Schröder und Theodor Blank sitzen hat, ist ein gewerkschaftsfeindlicher Staat, mit dem kein Arbeiter und Gewerkschafter etwas gemein haben kann. Der Staat aber, der allen deutschen Arbeitern und Gewerkschaftern Beispiel ist, ist die Deutsche Demokratische Republik, an deren Spitze solche im Kampf für die Arbeiterinteressen bewährte Funktionäre und auch Gewerkschafter wie der Holzarbeiter, unser geliebter Präsident Wilhelm Pieck, der Buchdrucker, unser Genosse Otto Grotewohl, der Tischler, der Erste Sekretär der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, unser Genosse Walter Ulbricht, stehen. Nur wo die Arbeiter und Bauern herrschen, wo die Arbeiterklasse von der marxistisch-leninistischen Partei geführt wird, werden auch die Ziele der Gewerkschaft verwirklicht, erringen die Gewerkschaften immer größere Erfolge.

Unermüdlich kämpfen Partei, Regierung und Gewerkschaften um die weitere Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen. Hier unsere letzten Erfolge:

Seit dem 1. März 1957 arbeiten 3035000 Beschäftigte der volkseigenen Wirtschaft und 535 000 Beschäftigte der Privatwirtschaft